MONOLOG · JAHRHUNDERTWENDE

Cyrano von Bergerac: „Fällt Ihnen nichts mehr ein? – Mir vielerlei, und auch die Tonart lässt sich variieren.“

aus Cyrano von Bergerac (1897) von Edmond Rostand · I. Aufzug, 4. Auftritt

Dauer: ca. 3 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 25–50 · Sprache: gereimte Verse (Übersetzung Ludwig Fulda)

Situation. Edmond Rostand, „Cyrano von Bergerac“, Versdrama in fünf Aufzügen (Uraufführung Paris 1897), in der Übersetzung von Ludwig Fulda. Paris, 1640. Cyrano ist Soldat, Dichter und Fechter, gefürchtet für seine Klinge und seinen Spott, und er hat eine riesige Nase. Heimlich liebt er seine Cousine Roxane. Im Theater des Hôtel de Bourgogne hat Cyrano eben einen Schauspieler von der Bühne gejagt. Der Vicomte von Valvert, Schützling des Grafen Guiche, will ihn vor allen Leuten bloßstellen und sagt: „Sie haben eine sehr … sehr lange Nase.“ Cyrano antwortet: „Richtig.“ Valvert lacht.

(Der Saal des Hôtel de Bourgogne in Paris, während einer unterbrochenen Vorstellung. Der Vicomte von Valvert hat sich vor Cyrano aufgepflanzt und gesagt: „Sie haben eine sehr … sehr lange Nase.“ Cyrano: „Richtig.“ – Valvert lacht.)

Fällt Ihnen nichts mehr ein? — Mir vielerlei,
Und auch die Tonart lässt sich variieren:
Ausfallend: „Trüg’ ich diese Nasenmasse,
Ich ließe sie sofort mir amputieren.“
Freundlich: „Trinkt sie nicht mit aus Ihrer Tasse?
Aus Humpen schlürfen sollten Sie die Suppe.“
Beschreibend: „Felsgeklüfte, Berg und Tal,
Ein Kap, ein Vorland, eine Inselgruppe.“
Neugierig: „Was ist in dem Futteral?
Ein Schreibzeug oder eine Zuckerzange?“
Anmutig: „Sind Sie Vogelfreund, mein Bester,
Und sorgten väterlich mit dieser Stange
Für einen Halt zum Bau der Schwalbennester?“
Zudringlich: „Wenn Sie Tabak rauchen
Und ihr der Dampf entsteigt zum Firmament,
Schreit dann die Nachbarschaft nicht laut: ‚Es brennt‘?“
Warnend: „Sie sollten große Vorsicht brauchen;
Sonst zieht das Schwergewicht Sie noch kopfüber.“
Zartfühlend: „Spannen Sie ein Schutzdach drüber;
Weil sonst im Sonnenschein sie bleichen muss.“
Pedantisch: „Das aristophanische Tier
Hippokampelephantokamelus
Trug ganz unfraglich gleiche Nasenzier.“
Modern: „Wie praktisch diese Haken sind,
Um seinen Hut dran aufzuhängen!“
Begeistert: „Wenn sie niest im scharfen Wind,

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:

Braucht nur ein Teil von ihr sich anzustrengen.“
Tragisch: „Ein Turm von Babel, wenn sie schwillt!“
Bewundernd: „Für Odeur welch Aushängschild!“
Lyrisch: „Ist dies die Muschel des Tritonen?“
Naiv: „Wann wird dies Monument besichtigt?“
Respektvoll: „Wird nicht jeder Wunsch beschwichtigt
Durch solch ein Häuschen zum Alleinbewohnen?“
Bäurisch: „Potz Donnerschlag, was sagst du, Stoffel?
Zwergkürbis oder riesige Kartoffel?“
Soldatisch: „Dies Geschütz ist schwer beweglich.“
Geschäftlich: „Haben Sie vielleicht im Sinn,
Sie zu verlosen – erster Hauptgewinn?“
Zuletzt im Stil des Pyramus, recht kläglich:
„Weil sie das Gleichmaß im Gesicht getötet,
Ist sie voll Schuldbewusstsein und errötet.“ –

Dergleichen hätten Sie zu mir gesagt,
Wenn Sie Gelehrsamkeit und Geist verbänden;
Jedoch von Geist, dem Himmel sei’s geklagt,
Ist keine Spur in Ihren Schädelwänden;
Ihr Kopf ist nicht gelehrt und doch so leer!
Und hätten Sie genug Erfindungskraft,
Um hier vor dieser edlen Hörerschaft
Mir all dies Feuerwerk zu bieten und noch mehr,
Dann müssten Sie bereits beim ersten Ton
Vom ersten Wort des ersten Satzes stoppen;
Denn nur mir selbst erlaub’ ich, mich zu foppen;
Ein andrer kommt nicht ungestraft davon.

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/monologe/cyrano-nasen-tirade-faellt-ihnen-nichts-mehr-ein/